

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ehler Menschenfreund, auch du hast schon lange deine Lebensbahn vollendet, und genießest nun dort oben deiner Belohnung von der Hand des Allgütigen, der uns sagte: Selig diejenigen, so Nackende bekleiden, Durstige tränken, und Kranke besuchen. — Laß uns eine Thräne auf sein Grab hinweinen! und dann der warme Entschluß in unsrer Seele, bey gleichen Vorfällen auf eine ähnliche Art zu handeln.

### Nachrichten.

Le Sieur Lutterbacher Marchand Bijoutier aura à vendre par cette foire toutes sortes de Bijouteries, à juste prix. Il tient sa Boutique chez Mr. Halbeisen à la grande rue.

Angesehen der ehrende Benz Niz Gerichtsfaß, und Wirth von Schnottwyl sich entschlossen, seine vielfältige und weitichichtige Geschäfte in bessere Ordnung zu setzen, zu dem Ende ihm nöthig seyn will, seine Schulden, so wie auch was andere ihm zu thun sind, des eigentlichen zu kennen, und zu wissen; als wird hiemit allen, die es angehet, zu wissen gemacht, daß alle und jede, so an gedachten Benz Niz zu fordern haben, oder ihm schuldig sind, solches in fünf Wochen Zeit in der Amtschreiberey eingeben, jene aber, so mit ihm noch zu rechnen haben, harsfür zu Schnottwyl im Wirthshaus auf künftigen 16ten April sich einfinden, und allda der Rechnung abwarten sollen. Aktum den 20ten März 1792. Amtschreiberey am Bucheggberg.

### Auflösung der letzten Charade. Der Weinstein. Charade.

Meine Ersten ruh'n im Grabe,  
Und ihr Häuslein eng und klein,  
Meines Zweyten letzte Gabe,  
Muß mein armes Ganze seyn: